



PROTOKOLL

ZWECK	2. Vollversammlung
DATUM	03.07.02
ZEIT UND ORT	14.00 Uhr, Impulszentrum Bregenzerwald in Egg
ANWESENDE	<ul style="list-style-type: none">- Bgm. Mag. Ariel Lang- Obmann Stellvertreter Bgm. Josef Moosbrugger- Bgm. Helmut Blank- Herlinde Moosbrugger- Bgm. Jakob Franz Greber- Dieter Pfurtscheller- Dr. Andreas Rudigier- Bgm. Peter Nußbaumer- Peter Vergud- Willi Burtscher- Bgm. Dietmar Tschohl- Bgm. Helmut Gerster- Uta Illenberger- Dr. Elisabeth Wagner-Wehrborn- Bgm. Wilhelm Müller- Obmann Bgm. Rudi Lerch- Franz Rüt
ENTSCULDIGT	<ul style="list-style-type: none">- Bgm. Dr. Erwin Bahl- Bgm. Karl Fritsche- Bgm. Paul Amann- Arno Fricke- Heike Ladurner-Strolz- Mag. Birgit Reutz-Hornsteiner- DI Walter Vögel- Dir. Wilfried Hopfner
PROTOKOLL	- Franz Rüt
VERTEILER	an alle Eingeladenen und Anwesenden

AGENDA

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll der 1. Vollversammlung
3. Bericht des Obmanns
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Beschlussfassung über Rechnungsabschluss 2001

7. Entlastung des Kassiers und des Obmannes
 8. Beschluss zu Statutenänderung
 9. Diverses
-

zu Punkt 1

Obmann Bgm. Rudi Lerch begrüßt die erschienenen Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest.

zu Punkt 2

Von den Versammelten wurde kein Antrag auf Ergänzung des Protokolls der 1. Vollversammlung gewünscht. Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

zu Punkt 3

Im Bericht des Obmanns geht dieser auf die Arbeit des Vereins im vergangenen Jahr ein und spricht auch seinen Dank an die vielen Projektakteure und Arbeitsgruppen aus, die sich über ihre Projekte und die Abstimmung in den LEADER-Kreisen für die regionale Entwicklung einsetzen und ihre Zeit dafür einbringen. Sein Bericht ist in einem separaten Dokument verfasst und wird mit dem Protokoll an alle Gemeinden und Mitglieder ausgesendet.

zu Punkt 4

Der Kassier Bgm. Wilhelm Müller erläutert in seinem Bericht den verwaltungstechnischen Ablauf und geht dann auf die Einnahmen und Ausgaben sowie auf den Kassastand ein.

Zum Ablauf:

Nach Rechnungseingang bei der Geschäftsstelle erfolgt eine grundsätzliche Kontrolle und Anmerkung mit Eingangsdatum und Buchungshinweis. Anschließend wird der Beleg digitalisiert und via Internet zur Kontrolle für Kassier und Obmann zur Verfügung gestellt. Diese verfügen über ein spezifisches Passwort. Die Rechnungen werden geprüft, kommentiert und je nach Situation zur Überweisung frei gegeben. Die Überweisung erfolgt nach der Freigabe durch den Obmann oder Kassier sodann von der Geschäftsstelle.

Der Bericht in Zahlen befindet sich im Jahresbericht und im Bericht der Rechnungsprüfer. (Siehe dazu Anhang)

zu Punkt 5

Bgm. Peter Nußbaumer stellt eingangs fest, dass er und sein zweiter Rechnungsprüfer Peter Vergud nicht durch die Vollversammlung gewählt wurden sondern stellvertretend für Heike Ladurner-Strolz und Margit Oberneder tätig sind, nachdem diese um ihren Rücktritt aus beruflichen Gründen gebeten haben.

In dem Zusammenhang bittet der Obmann die Versammlung um die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes nämlich die Wahl der Rechnungsprüfer und schlägt Bgm. Peter Nußbaumer und Peter Vergud als Rechnungsprüfer zur Wahl vor. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen und Bgm. Peter Nußbaumer und Peter Vergud wurden zu den Rechnungsprüfern gewählt.

Im Bericht der Rechnungsprüfer (siehe Anhang) weisen diese darauf hin, dass es für spätere Kontrollen von Vorteil wäre, wenn Überweisungen einzeln und den Projekten zugeordnet

erfolgen würden. Zusätzlich schlagen die Rechnungsprüfer vor, ein separates laufendes Konto für die Abwicklung der Projekte einzurichten. Somit wäre die Kontrolle des LAG-Managements und die diesbezüglichen Zahlungsflüsse noch leichter darzustellen. Der Obmann und der Kassier stimmen dieser Vorgehensweise zu.

zu Punkt 6

In der Diskussion um den Rechnungsabschluss und die Rechnungsprüfung bringt Dieter Pfurtscheller ein, dass ihm sowohl eine enorme Kostensteigerung in einzelnen Positionen von 2001 auf 2002 auffällt, als auch eine starke Steigerung in den Ausgaben zur Öffentlichkeitsarbeit ausgewiesen ist. Dies obwohl gerade der Aufwand in der Beginnphase sehr hoch sei und die Ausgaben schon getätigt sind und er deshalb die Steigerung hinterfragt.

Zu diesen Bedenken wird eingebracht, dass die Kosten im Jahr 2001 ein Rumpfbjahr betreffen und der Voranschlag 2002 sich im Gegensatz dazu auf ein ganzes Jahr bezieht. Die Aufwendungen in der Öffentlichkeitsarbeit wurden bis dato nur sehr bescheiden und via Homepage geführt. In den kommenden Jahren sind zusätzliche Medien zu nutzen, um dem Wunsch nach mehr Information gerecht zu werden.

Bgm. Jakob Franz Greber weist darauf hin, dass die Information an die einzelnen Gemeinden und Entscheidungsträger zu gering ist. Er erwartet sich, dass in Zukunft die Gemeinden ausführlicher über die Vereinstätigkeit und Projektaktivitäten informiert werden und erhofft sich dadurch, dass die aktive Beteiligung der Mitgliedsgemeinden steigt und die Vollversammlung in Zukunft zahlenmäßig besser besucht wird.

Der Obmann bedankt sich für die Anregung, dementsprechende Verbesserungen sollen erfolgen.

zu Punkt 7

Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Obmannes. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 8

Der Obmann erläutert den Hintergrund zu diesem Tagesordnungspunkt. Mit der Kündigung des LAG-Managements durch die Firma telesis ist eine Adressenänderung sinnvoll, diese Änderung bedingt jedoch einen Vollversammlungsbeschluss.

Trotz einiger Versuche ist es bis heute nicht gelungen, das LAG-Management neu zu besetzen. Der Obmann bittet um die Zustimmung der Versammlung bis zur kommenden Vollversammlung im Herbst, voraussichtlich am 24. Oktober 2002, die Firma telesis mit der Erfüllung der Aufgaben zu beauftragen. Weiters bittet er um das Mandat und die Zustimmung bis zur kommenden Vollversammlung einen Lösungsvorschlag ausarbeiten bzw. Verhandlungen zur Nachbesetzung führen zu können.

Nach eingehender Diskussion und dem Diskussionstenor eine korrekte Basis zu schaffen, stimmten die versammelten Mitglieder dieser Vorgehensweise zu. Eine Statuenänderung wurde daher vorerst nicht beschlossen.

zu Punkt 9

Bgm. Josef Moosbrugger brachte zum Vorschlag, dass die Bemessungsgrundlage für die Gemeindevorschreibungen geändert bzw. angepasst werden soll.

So wurde nach eingehender Diskussion von der Versammlung beschlossen, dass zur Berechnung des Jahresmitgliedsbeitrags der Gemeinden die jeweils gültige Verwaltungszählung vom 31.12. des Vorjahres und zwar nur Hauptwohnsitze als Grundlage herangezogen wird.

Der Termin für die nächste Vollversammlung wurde auf 24. Oktober 2002, 16.00 Uhr im Stand Montafon festgelegt.

Verfasser: Franz Rüb
geprüft durch: Dr. Elisabeth Wagner-Wehrborn